

Die Ohrpunkte

Die Ohrpunkte sind Endpunkte eines Reflexbogens zwischen einer bestimmten, in der Regel gestörten Stelle (Organ, Organsystem) und dem (dann) auffindbaren Punkt im Ohr.

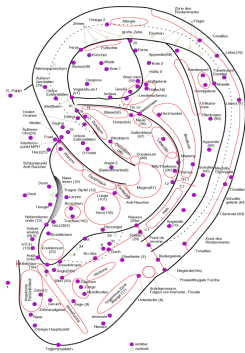
Sie finden sich und sind auch nur dann „aktiv“, wenn eine Störung im Körper vorliegt.

So spiegeln sich im Ohr zum einen lokale Organpunkte wider, zum anderen zeigen sich auch komplexe Zusammenhänge von Erkrankungen auf hormoneller, nervaler und psychischer Ebene.

Geschichte der Ohrakupunktur

Die Ursprünge der Ohrakupunktur reichen in der chinesischen Kultur bis ins 1. Jahrhundert v. Chr. zurück, wo die Beziehung zwischen der Ohrmuschel und den einzelnen Körperorganen erstmals schriftlich erwähnt wird. 618 - 917 n.Chr. waren 20 Ohrpunkte bekannt. Hinweise über die Ohrakupunktur finden sich auch in persischen und ägyptischen Aufzeichnungen. Hippocrates erkannte die Therapie über die Ohrmuschel im 4. Jahrhundert n. Chr..

Im Gegensatz zur Körperakupunktur wurde die Ohrakupunktur in China nach dem 17. Jahrhundert nicht weiter entwickelt.



Ohrpunkte

Die Weiterentwicklung als Medizin

Erst 1957 durch Veröffentlichungen des französischen Arztes Dr. Paul NOGIER (Lyon) in Marseille rückte die Ohrakupunktur wieder in das Interesse der Ärzte und Therapeuten. Ihm gelingt der Nachweis von reflektorischen Beziehungen zwischen Ohr und Körper. Darüber hinaus erforschte er den RAC (Réflexe auriculocardiaque). Es handelt sich hierbei um die Veränderung der Pulsqualität bei der Suche nach relevanten Ohrpunkten. Auch heute dient der RAC neben technischen Suchern als bewährte Technik zum Auffinden von gestörten Zonen der Ohrmuschel.

In Deutschland war es 1961 Dr. Niels KRACK, der diese Methode bekannt machte und sie erfolgreich praktizierte. Im weiteren übernahmen Günter LANGE, Dr. Frank R. BÄHR, Dr. J. ELIAS und einige andere die Therapie, machten die Ohrakupunktur publik und entwickelten sie weiter.

Heute ist die Ohrakupunktur fester Bestandteil in Praxen, die ganzheitlich orientiert sind und sich auf Naturheilverfahren verstehen.

Praxis für Osteopathie

Peter Schulze-Bramey
Blitzkuhlenstrasse 1
45659 Recklinghausen

Tel. 02361-937964

Weitere Informationen zu
Terminen und Kostenerstattung unter:

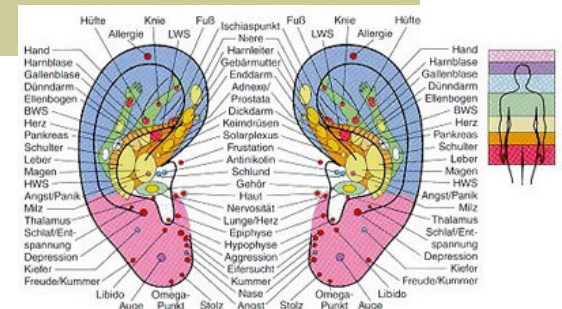
www.osteopathie-re.de

Ohrakupunktur

Die Ohrakupunktur oder „Auriculotherapie“ nach Dr. Paul NOGIER ist eine Reflexzonentherapie, bei der durch Reizung einer erregbaren Zone der Ohrmuschel ein therapeutischer Effekt des zugehörigen Organs im Körper ausgelöst wird.

Die Ohrakupunktur ist sehr wirksam, ungiftig und praktisch nebenwirkungsfrei und wird daher bei einer Vielzahl von Beschwerden, Störungen und Schmerzen eingesetzt.

Das Behandlungsspektrum ist äußerst vielfältig und reicht von der Schmerztherapie über die Behandlung zentralnervöser Störungen und internistischer Beschwerden bis hin zur Suchtbehandlung.



Organpunkte

Die Behandlung:

Die Behandlung beginnt mit einer ausführlichen sog. Anamnese in Bezug auf die bisherige Krankengeschichte und die momentanen Beschwerden, sowie individuelle Einführung in die Ohrakupunktur.

Für die Erstuntersuchung und anschließende Behandlung benötigt der Therapeut etwa 30 - 40 min.

Der Patient sollte zu den Behandlungen ausgeruht und ohne Zeitdruck erscheinen, da die Nadel im Ohr bleiben und nach ca. 20 min. entfernt werden.



Behandlung

Weitere Behandlungen umfassen ca. 20 - 30 min.

Bei akuten Störungen z.B. akute Ischiasbeschwerden sind 1 - 2 Behandlungen pro Woche über ca. 2 - 3 Wochen erforderlich.

Bei chronischen Beschwerden wie z.B. Kopfschmerz, Neurodermitis oder Migräne liegen die Behandlungsintervalle weiter auseinander.

Die Ohrakupunktur wird sowohl als alleinige Therapie bei Erkrankungen angewendet, als auch begleitend zur konventionellen Schulmedizin (z.B. zur Einsparung von Medikamenten bei chron. Erkrankungen).

Wann hilft die Ohrakupunktur?

Schmerztherapie:

z.B. akute Lumbalgie, Stauchung der HWS oder des Sprunggelenkes, Kopfschmerz, Migräne, Arthrose, Phantomschmerzen, Steißbeinschmerzen, M. Sudeck, chron. Polyarthrit, Trigemineuralgie, begleitend bei Tumorerkrankung, u.a.

Herz - Kreislauf - Atemwege:

z.B. Hypertonie, Hypotonie, funktionelle Herzbeschwerden, Asthma bronchiale, bronchialer Infekt, Sinusitis, u.a.

Gastrointestinale Erkrankungen:

z.B. Übelkeit, Magengeschwür, Reizmagen, Blähungen, Verstopfung und Durchfall (Reizdarm), M. Crohn, Hämorrhoiden, u.a.

Urogenitale und gynäkologische Erkrankungen:

z.B. Harnwegsinfekte, Harninkontinenz, Prostataleiden, Enuresis (Bettnässen), Menstruationsstörungen, klimakterische Beschwerden, begleitend in der Schwangerschaft, u.a.

Hauterkrankungen:

z.B. Neurodermitis, Psoriasis, Herpes zoster, u.a.

Allergische Erkrankungen:

z.B. Heuschnupfen, Exantheme, Nahrungsmittelallergien, u.a.

Stoffwechselerkrankungen:

z.B. Diabetes mellitus, erhöhte Cholesterinwerte, Schilddrüsenerkrankungen, u.a.

Vegetative Erkrankungen:

z.B. Schlafstörungen, Schwindel, Reisekrankheit, Tinnitus, Hörsturz, u.a.

Psychische Störungen und Angstsyndrome:

z.B. Depression, Konzentrationsstörungen, Herzneurose, Magersucht, Bulimie, Prüfungsangst, Flugangst, Angstneurosen, u.a.

Erkrankungen bei Kindern:

z.B. Enuresis (Bettnässen), ADS, ADHS, u.a.

Suchterkrankungen

z.B. Nikotinabusus, Übergewicht; Alkoholabusus (begleitend), u.a.

Die Ohrakupunktur versteht sich nicht als Konkurrenz zur Schulmedizin. So sind bösartige Krankheitsgeschehen wie Tumorerkrankungen oder Notfälle selbstverständlich zunächst von einem Facharzt zu behandeln.

陽